



# STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau  
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 17. Januar 2002

Gesch. Nr. 216/02 Vorberatung GPK

**2.2 Arbeitslosenhilfe.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend  
Gewährung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages für die Beteiligung von ar-  
beitslosen ausgesteuerten Stadteinwohner/innen an fremden Arbeitsprogrammen.-**

---

### A n t r a g

#### Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 4 der Gemein-  
deordnung –

### b e s c h l i e s s t :

1. Für die Beteiligung von arbeitslosen ausgesteuerten Stadteinwohner/innen an fremden Arbeitsprogrammen wird ab dem Jahr 2003 ein jährlich wiederkehrender Beitrag in Höhe von Fr. 150'000.-- (Objekt-Kredit) zulasten Konto Nr. 620.3668.01 bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) den Stadtrat, zweifach,
  - b) das Sozialamt,
  - c) die Finanzverwaltung.

-----

### W e i s u n g

#### 1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 15. Juli 1999 hatte der Grosse Gemeinderat, gestützt auf einen Antrag des Stadtrates, einen Rahmenkredit von Fr. 1.000.000.-- für die Beteiligung von arbeitslosen ausgesteuerten Stadteinwohner/innen an fremden Arbeitsprogrammen in der Zeit von 1999 bis 2002 bewilligt. Das erklärte Ziel dieses Programmes ist es, die ausgesteuerten Arbeitslosen vor dem Beginn von Sozialhilfeleistungen zu erfassen und mit der Vermittlung in fremde Arbeitsprogramme eine Fürsorgeabhängigkeit zu vermeiden. Dies auch im Hinblick auf das Schwerpunktprogramm des Stadtrates, welches der Reintegration von

Fürsorgeabhängigen in die Erwerbsgesellschaft grosse Bedeutung beimisst. Dazu gehört auch die Verhinderung neuer Sozialhilfefälle. Ausserdem werden bei Eignung auch Personen für eine Teilnahme vorgesehen, welche bereits Sozialhilfe beziehen.

Eine weitere wichtige Absicht dieses Programmes ist es, die ausgesteuerten Arbeitslosen mit der Vermittlung von Arbeit auch moralisch wieder aufzurüsten und ihr Selbstwertgefühl und die Eigenverantwortung zu verbessern und zu fördern.

Der Stadtrat hat am 9. September 1999 Ausführungsbestimmungen für das Projekt erlassen. Danach werden die voraussichtlichen Teilnehmer/innen am Programm hinsichtlich Eignung und finanziellen Möglichkeiten geprüft. Potenzielle zukünftige Sozialhilfebezügler/innen werden zur Teilnahme motiviert.

## **2. Bisherige Erfahrungen**

In der Zeit von 1999 bis November 2001 konnten für insgesamt 18 Teilnehmer/innen (TN) Kostengutsprachen erteilt werden. Die auf die Einsätze erfolgten Rechnungstellungen der fremden Arbeitsprogramme blieben unter den Erwartungen.

Die von 1999 bis 2001 erfolgten Platzierungen wurden in folgenden Arbeitsprogrammen vorgenommen: KAP Winterthur, Projekt Landschaft, SAH Zürich, Stellennetz Zürich, Netzwerk Uster, Stiftung Chance und Job-Bus Uster.

Die 5 Einsätze im Jahr 1999 konnten sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Alle TN fanden neue Stellen und sind nach den vorliegenden Informationen weiterhin erwerbstätig.

Ebenfalls 5 TN absolvierten einen Einsatz im Jahr 2000. In diesem Jahr erarbeiteten zwei TN eine neue Rahmenfrist bei der Arbeitslosenversicherung und wurden damit wieder anspruchsberechtigt auf Taggelder. Beide Personen erhielten durch den Arbeitseinsatz wieder eine Tagesstruktur, was ihr Selbstvertrauen stärkte.

Im Jahr 2001 wurden vermehrt Einsätze für Personen mit vielfältigen Problemstellungen bewilligt. Bei diesen Personen konnte eine weitere soziale Isolierung verhindert und zukunftsgerichtete Ziele gesetzt werden. Bei drei Personen, welche sich immer noch im Einsatz befinden, werden die Chancen auf eine erfolgreiche Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt als gut eingeschätzt. Insgesamt wurden bis Ende 2001 108 Teilnehmer-Monate geleistet, davon allein 50 im Jahre 2001.

Insgesamt sind die Resultate der Einsätze erfreulich. Bei der Hälfte der Teilnehmer/innen konnte der Gang zur Sozialhilfe verhindert und Sozialhilfekosten minimiert bzw. eine neue Rahmenfrist bei der Arbeitslosenversicherung erreicht werden. Auch bei denjenigen Teilnehmer/innen, bei denen keine unmittelbare Erwerbsintegration erzielt werden konnte, sind soziale und persönliche Stabilisierungen sichtbar.

## **3. Fortsetzung**

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich von 1999 bis September 2001 positiv verändert, und die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich ist in dieser Zeit von 2,4 % auf 1,7 % gesunken. In den Jahren 2000 und 2001 wurden Personen ausgesteuert, die kaum vermitt-

lungsfähig sind. Das hat sich auch in der Zahl der TN an fremden Arbeitsprogrammen niedergeschlagen.

Mit der sich verschlechternden Wirtschaftslage ist der befürchtete Anstieg der Arbeitslosenzahlen bereits eingetreten. Die Anzahl der ausgesteuerten Personen wird daher wieder zunehmen. Die Vermittlung dieser Personen in ein geeignetes „fremdes Arbeitsprogramm“ ist ein wirksames Instrument, um den Weg dieser Personen zur Fürsorge teilweise zu verhindern und die Reintegration in die Erwerbsgesellschaft zu fördern.

Vom Juli bis Dezember 2001 wird mit 17 ausgesteuerten Personen und von Januar bis Juli 2002 mit 23 ausgesteuerten Personen gerechnet. Es ist zu erwarten, dass vom August bis Dezember 2002 mindestens ähnliche Zahlen zu verzeichnen sein werden, so dass für das ganze Jahr 2002 mit insgesamt 40 bis 50 ausgesteuerten Personen gerechnet werden muss. Nach den bisherigen Erfahrungen werden mit dem Projekt „Beteiligung an fremden Arbeitsprogrammen“ durchschnittlich 5 bis 8 Personen pro Jahr vermittelt. Es ist daher durchaus sinnvoll, dieses Projekt auch über das Jahr 2002 hinaus weiterzuführen. Die Einsparungsmöglichkeiten an Sozialhilfe werden unter Ziffer 6 aufgezeigt.

#### **4. Finanzen**

Die bisherigen Einsätze haben gezeigt, dass mit einem Jahreskredit von Fr. 150.000.-- das angestrebte Ziel erreicht werden kann und die ursprünglich geschätzten Kosten trotz der Werbung für das Projekt nicht vollumfänglich eingetreten sind.

Von 1999 bis heute wurden Fr. 360.763.85 in Rechnung gestellt. Für das Jahr 2001 sind noch nicht alle Rechnungen eingetroffen. Daraus ergibt sich ein mutmasslicher Bedarf in Höhe von Fr. 150.000.-- pro Jahr für die Finanzierung der Teilnahme an den fremden Arbeitsprogrammen.

#### **5. Drei Massnahmen der Stadt gegen die Arbeitslosigkeit**

Was unternimmt die Stadt gegen die Arbeitslosigkeit? Die Strategie steht auf den drei Pfeilern INTEGRO, ETCETERA und FREMDE ARBEITSPROGRAMME. Diese drei Projekte ergänzen sich auf sinnvolle Weise.

Für das städtische Arbeitsprogramm INTEGRO hat der Grosse Gemeinderat am 7. September 2000 einen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 150.000.-- gesprochen. Dieses Arbeitsprogramm richtet sich an Sozialhilfebezüger/innen und vermittelt Arbeitseinsätze direkt in den ersten Arbeitsmarkt mit Vergünstigungen für die Einsatzbetriebe.

Die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA befasst sich mit der stunden- und tageweisen Arbeitsvermittlung von sozial Randständigen. Bei dieser Stelle besteht die kleinstmögliche Hürde, zu einer Arbeit zu kommen. Zur Zeit ist beim Grossen Gemeinderat ein Antrag auf Weiterführung des Etcetera pendent.

Das Projekt „BETEILIGUNG AN FREMDEN ARBEITSPROGRAMMEN“ ist zwischen den vorstehenden beiden Projekten platziert und beinhaltet eine Vermittlung in bestehende Arbeits- und Beschäftigungsprogramme. Die Beteiligung an fremden Arbeitsprogrammen ist für Illnau-Effretikon eine gute Lösung. Die Stadt wird Leistungsbezügerin und muss im

Unterschied zu eigenen Programmen keine Organisations-, Betreuungs- und Administrationsarbeiten übernehmen. Für jede/n Teilnehmer/in kann gezielt das passende Arbeitsgebiet gesucht werden. Nach 12 Monaten Teilnahme soll die betroffene Person keine Sozialhilfebezüger/in werden, sondern im Arbeitsmarkt, mit der Unterstützung der Verantwortlichen des Programmes, eine geeignete Arbeitsstelle finden. Wenn das nicht gelingt, so erlangt diese Person zumindest wieder Anspruch auf Taggelder der Arbeitslosenversicherung.

## 6. Einsparungen in der Sozialhilfe

Von den 18 Teilnehmer/innen am Projekt „Beteiligung an fremden Arbeitsprogrammen“, von 1999 bis heute konnte bei der Hälfte der Gang zur Fürsorge verhindert werden. Wenn für diese 9 Personen eine hypothetische Einsparung an Sozialhilfegeldern ermittelt werden soll, so lautet die Schätzung auf etwa Fr. 270'000.-- pro Jahr.

## 7. Zusammenfassung

Die Vermittlung der Kandidaten/innen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Sozialamt und dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Effretikon (RAV). Bei dieser Zusammenarbeit ist das Sozialamt federführend. Es werden zum einen Teil Personen vermittelt, die vor der Aussteuerung stehen und noch keine Sozialhilfe beziehen. Im Auswahlverfahren werden allfällig vorhandenes Vermögen und andere Einkünfte berücksichtigt und dann Teilnehmer/innen bevorzugt, die keinen finanziellen Rückhalt besitzen. Der andere Teil betrifft Sozialhilfebezüger/innen mit der Erwartung, dass bei ihnen direkt Fürsorgegelder eingespart werden können.

Sozialamt und Stadtrat halten die Weiterführung dieses Projektes für notwendig und empfehlen Zustimmung zum beantragten Kredit.

Sachbearbeiter: Stadtrat Willy Rüeger, Sozialvorstand  
Dieter Siebert, Abteilungsleiter Sozialamt

WR/SI/KE

-----

## STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

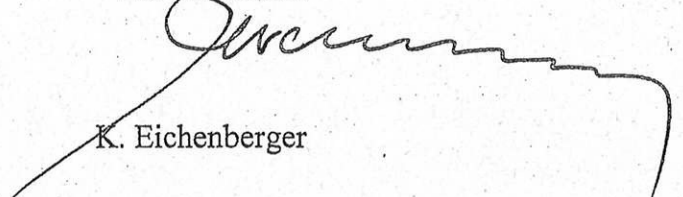
**Versandt:**

21. Jan. 2002

Der Präsident:

  
M. Graf

Der Schreiber:

  
K. Eichenberger